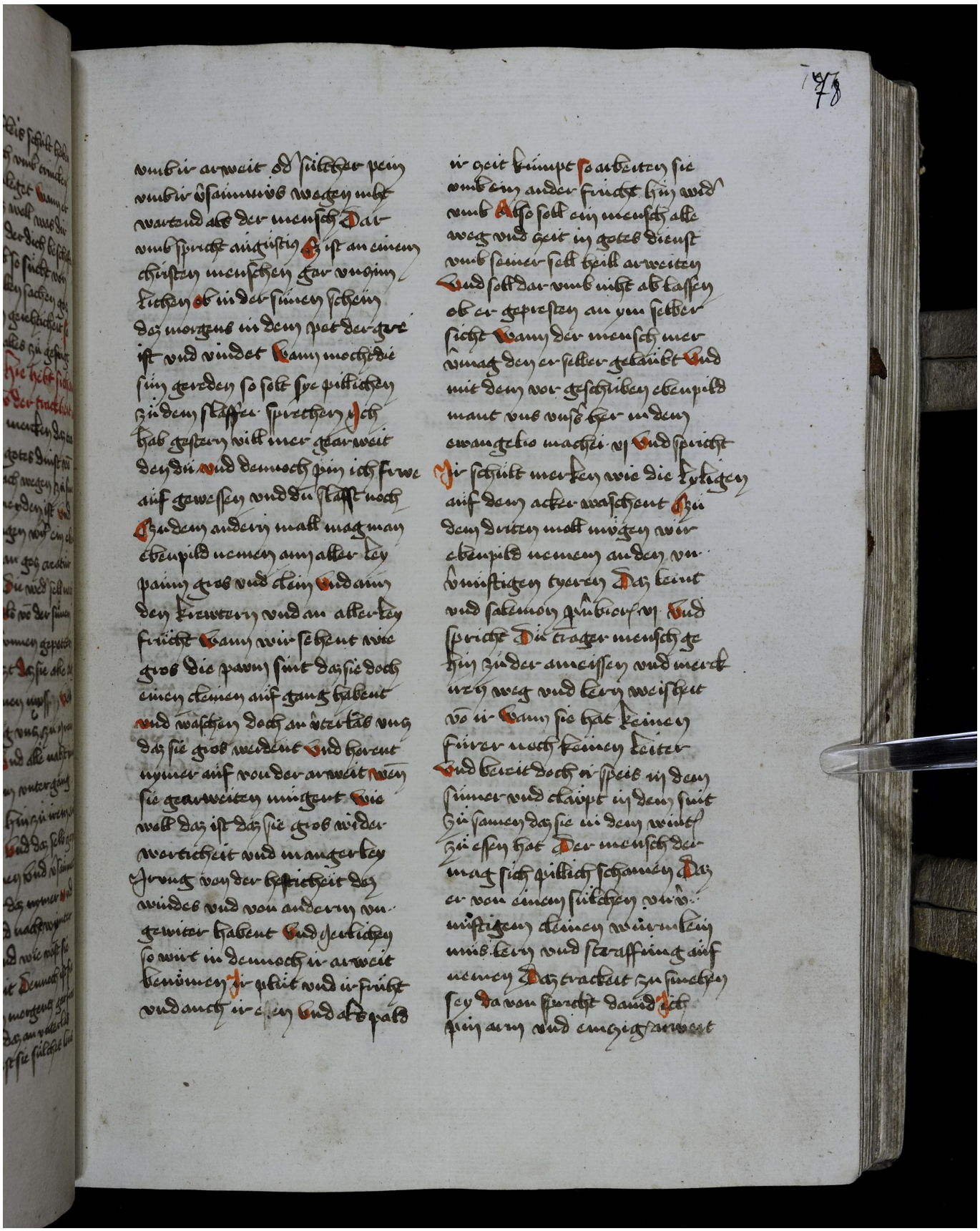
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



78

vnd ir arweit od sitteker pein
vnd ir vsammuns wartet nicht
wartend abt der mensch Dar-
vmb spricht augustin Es ist an einem
christen menschen gar vngim
lichen ob in der sünden schein
daz morgens in dem pet der gre
ist vnd vindet Wann mocht die
sünd gerden so solt sye gelichen
zu dem slafen sprechen Ich
hab gestern vilt mer gar weit
dey dir vnd dennoch pin ich frwe
auf gewesen vnd du slaft noch
Zu dem andern mal mag man
ebenpild nemen an allen dey
pawm gros vnd clein vnd an
den kreutern vnd an allerley
frücht Wann wir sehent wie
gros die pawm sind daz sie doch
einen kleinen anf ganz habent
vnd wachsen doch an vrstab vnd
daz sie gros werdent vnd haben
nymer auf vnder arweit wenn
sie gar weitten mingent Wie
well daz ist daz sie gros wider
wertigkeit vnd mangerley
Jrrung von der kreftigkeit dez
windes vnd von andern vn-
gewiter habent Vnd sechtigen
so wint in dennoch ir arweit
benümen Jr gelait vnd ir frücht
vnd auch ir c[illegible]en Vnd alz gald
ir geit hümpt so arbeitet sie
vmb ein ander frücht hin wid
vmb Also solt ein mensch alle
weg vnd zeit in gotes dienst
vmb seiner selt heil arweiten
Vnd solt dar vmb nicht abtassen
ob er gepresten an vm selber
sicht Wann der mensch mer
vmag den er selber gelaubt Vnd
mit dem vor geschriben ebenpild
maut vns vnser her in dem
ewangelio machen vp Vnd spricht
Jr schult merken wie die kreftigen
auf dem acker waschent Zu
dem dritten mal mügen wir
ebenpild nemen an den vn-
kunstigen tyeren Daz kraut
vnd satenmon gnüdicz vp Vnd
spricht Die trager mensch ge
hin zu der ameissen vnd merk
ir weg vnd lern weisheit
von ir Wann sie hat keinen
fürer noch keinen leiter
Vnd bereit doch ir speis in dem
sumer vnd claipt in dem sunt
zu samen daz sie in dem wint
zu essen hat Der mensch der
mag sich gelichen schamen Dis
er von einem sitteken vn-
kunstigen kleinen wirmlein
unsleiry vnd straffung auf
nemen Daz tractat zu sunchen
sey da von spricht David ich
pin arm vnd eingig arweit